



Niederschrift

Über die Sitzung der Gemeindevertretung vom Donnerstag, dem 22.12.2011

Beginn: 19:00 Uhr

Sitzungsraum

Ende: 21:45 Uhr

Anwesende: Rudolf LERCH, ÖVP
Dr. Günter FLATZ, ÖVP
Herbert BATTLOGG, ÖVP
Christian BITSCHNAU, ÖVP
Raimund SCHULER, ÖVP
Wilma BATTLOGG, ÖVP
Lothar BATTLOGG, ÖVP
Helmut WACKERNELL, ÖVP
Ludwig MEIER, ÖVP
Arnold FLATZ, ÖVP
Karolina BRUNNER, ÖVP

Unentschuldigt: BATTLOGG Christoph

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit;
2. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 20.10.2011
3. Berichte;
4. Grundverkauf einer Teilfläche von GST-Nr. 203 – Beratung und Beschlussfassung;
5. Kooperation zwischen der Schruns-Tschagguns Tourismus GmbH und der Gemeinde St. Anton i.M. – Beratung und Beschlussfassung;
6. Budget 2012;
 - a) Beratung über die Verordnungen für die Jahressteuern, Gebühren und Abgaben für das Jahr 2012;
 - b) Beratung über den Voranschlag, den Beschäftigungsrahmenplan sowie die Finanzkraft für das Jahr 2012;
 - c) Beschlussfassung zu a + b;
7. Antrag auf Grundteilung – Battlogg Herbert, Gp. 369/9 – Beratung und Beschlussfassung;
8. Allfälliges;

zu Punkt 1:

Der Bürgermeister eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt alle anwesenden Gemeindevertretungsmitglieder. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

zu Punkt 2:

Die Sitzungsniederschrift der Sitzung vom 20.10.2011 wird einstimmig beschlossen und unterfertigt.

Zu Punkt 3:

- a) Der Bürgermeister berichtet, dass Bernhard Böhler sein Mandat als Gemeindevertretungsmitglied aufgrund eines Wohnortwechsel mit Mail vom 16.11.2011 zurück gelegt hat.
- b) Die Frauenbewegung St. Anton i.M. hat im Dezember erstmals einen Weihnachtsmarkt auf dem Schulvorplatz veranstaltet, und die Einnahmen einer gemeinnützigen Einrichtung gespendet. Ebenso wurde von der Familie Herbert und Alexandra Battlogg ein zweitägiger Bauernadvent im eigenen Stallgebäude veranstaltet. Der Bürgermeister berichtet, dass diese Veranstaltungen im Tal sehr viel Anerkennung erhalten haben und bedankt sich bei den Organisatoren und allen Mitwirkenden für das Engagement.
- c) Die Senioren von St. Anton i.M trafen sich am 10. November auf Einladung der Gemeinde zum gemeinsamen Ausflug nach Bregenz. Der Bürgermeister berichtet, dass insgesamt 43 Personen teilgenommen haben und informiert kurz über den Ablauf. Nach der Besichtigung des Festspielhauses stand ein Besuch im Casino auf dem Programm. Nach der Einführung durch geschulte Mitarbeiter versuchten einige Senioren ihr Glück am Roulettetisch. Der Tag endete mit einem gemeinsamen Abendessen im Casino.
- d) Der Bürgermeister teilt der Gemeindevertretung mit, dass die Kollaudierungen der Verbauungsprojekte Bödliwald Steinschlagschutz, Galarsch-Marentestobel und Grafesertobel am 29.11.2011 im Beisein der Wildbach- und Lawinenverbauung durchgeführt wurden, und erklärt, dass diese Projekte nun abgeschlossen sind.
- e) Bezüglich des Baufortschrittes des Ärztehauses gehen die anstehenden Arbeiten zügig voran. Die Estricharbeiten und Decken, sowie die Errichtung der Heizungsanlage sollten bis Mitte Februar fertig gestellt sein, so dass die Gesamtfertigstellung und die Einweihung für Mitte März geplant werden kann.

Zu Punkt 4:

Der Bürgermeister informiert über den geplanten Grundverkauf einer Teilfläche von 667 m² aus der GST-Nr.203 an die Familien Zuderell und Schoder. Die Familien möchten auf diesem Grundstück ein Doppelhaus errichten. Die Zufahrt zum Grundstück soll über eine Privatstraße an der Nordseite des Grundstückes ermöglicht werden, für die eine Wegdienstbarkeit mit einer Breite von 4 m im Gesamtausmaß von 211 m² parzelliert wurde. Der Kaufpreis beträgt 180,--/m² zzgl diverser Vertragserrichtungskosten und für die Überlassung der Wegdienstbarkeit incl. der anteiligen Errichtungskosten. Die Vermessungskosten werden von der Gemeinde getragen.

GV Raimund Schuler erkundigt sich, wer für die Erhaltung und Räumung der Straße zuständig ist. Der Bürgermeister erklärt, dass die Eigentümer für die Organisation dieser Aufgaben selbst verantwortlich sind. Nach eingehender Diskussion beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den Verkauf einer Teilfläche von 667 m² aus der GST-Nr. 203 zu den vorliegenden Konditionen.

Zu Punkt 5:

Die Gemeinde St. Anton i.M. und die Schruns Tschagguns Tourismus GmbH (STT) haben vereinbart, touristisch enger zu kooperieren. Der Bürgermeister erläutert kurz die wichtigsten Inhalte der ausgearbeiteten Grundlagenvereinbarung. So wird z.B. STT eine Call-Center-Funktion an den Wochenenden für das Tourismusbüro übernehmen. Weiters werden das Personal und auch die jeweiligen Vermieter in Weiterbildungsmaßnahmen mit einbezogen, ebenso ist die Vertretung im Fachbeirat von Montafon Tourismus gewährleistet. Die Gemeinde St. Anton i.M. leistet dafür eine Pauschalentschädigung in Höhe von € 2000,- pro Jahr.

GV Brunner Karolina fragt nach, welche Zeitersparnis bzw. Wirtschaftlichkeit diese Kooperation mit sich bringen wird. Der Bürgermeister erklärt, dass durch die Kooperation alle Arbeitsabläufe sowohl im Front- als auch im Backofficebereich optimiert werden. In der anschließenden Diskussion wird nochmals veranschaulicht, wie wichtig diese Kooperation hinsichtlich des weiteren Fortbestands des touristischen Angebotes in St. Anton i.M. ist, da Kleingemeinden langfristig nur so konkurrenzfähig bleiben können.

Über Antrag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung einstimmig den Abschluss der Kooperation mit der Schruns Tschagguns Tourismus GmbH für 1 Jahr.

Zu Punkt 6:

a) Abgaben und Gebühren 2012

Eingangs der Budgetberatung erklärt der Bürgermeister, dass die Gemeinde in einigen Bereichen nicht mehr kostendeckend wirtschaftet und daher eine Erhöhung der Gebühren dringend erforderlich ist. Die ständig steigenden Kosten und insbesondere die Tatsache, dass einige Gebührenerhöhungen teilweise 10 Jahre zurück liegen, sollten in diesem Zusammenhang dringend berücksichtigt werden. Ein Vergleich mit den anderen Montafoner Gemeinden verdeutlicht, wie niedrig die Gebühren der Gemeinde St. Anton sind. Die Gemeindevertretung ist einhellig der Meinung, dass eine Gebührenerhöhung erforderlich ist. GV Karolina Brunner merkt aber an, dass die Bevölkerung diese Informationen nicht hat und den Erhöhungen daher kritisch gegenüber stehen wird. Die Erhöhung der Gebühren sollte deshalb auch so nach außen kommuniziert werden. Die nachstehenden Gebühren werden auf Vorschlag des Bürgermeisters wie folgt erhöht.

1. Grundsteuer: Bei der Grundsteuer A wird der Hebesatz bei 500% belassen, für sonstige Grundstücke wird er von 400% auf 450% angehoben.
2. Die Hundesteuer bleibt unverändert
3. Die Gästetaxe wird von € 0,80 auf € 1,-- erhöht. Bei Nichtverwendung vorhandener EDV wird die Gästetaxe für die manuelle Abrechnung von € 1,-- auf € 1,50 angehoben.
4. Der Hebesatz für den Tourismusbeitrag wird von 0,8% auf 1% erhöht.
5. Die Kindergartengebühren werden von € 22,-- auf € 25,-- für 1 Kind, für jedes weitere von € 11,-- auf € 12,-- und für die dreijährigen Kinder von € 30,-- auf € 35,-- pro Monat angehoben.
6. Die Friedhofsgebühren werden ebenfalls angehoben. Für ein Reihengrab (Kind) von € 72,-- auf € 90,--, für ein Familiengrab mit 2er-Belegung von € 232,-- auf 250,-- und für ein Familiengrab mit 4er-Belegung von € 450,-- auf € 485,-- sowie ein Urnengrab von € 1308,-- auf € 1410,--. Die Friedhofspflegegebühren werden für ein Familiengrab von € 16,-- auf € 20,-- und ein

- sonstiges Grab von € 10,-- auf € 15,-- erhöht. Die Gebühren für ein Reihengrab Erwachsene 1 Belegung sowie die Aufbahrungsgebühr fallen weg.
7. Die Abfallgrundgebühr kann gleich gelassen werden wie in den Vorjahren. Bei den Sack- und Kübelgebühren ist eine geringfügige Erhöhung vorzunehmen, da die Gebühren leicht angestiegen sind.
 8. Aufgrund der großen Investitionen im Bereich der Gemeindewasserversorgung ist es ebenfalls notwendig die Gebühren anzuheben und zwar die Grundgebühr je Haushalt von € 25,-- auf € 27,--, bei Ferienwohnungen bis 4 Betten von € 8,-- auf € 9,--, über 4 Betten von € 16,-- auf € 18,--. Die Wasserbezugsgebühr pro Person über 15 Jahre von € 8,-- auf € 9,-- und je Gästenächtigung von € 0,08 auf € 0,15. Die Wasseranschlussgebühr für Wohnhäuser bis zu 2 Wohnungen wird von € 300,-- auf € 400,-- erhöht und die Wasseranschlussgebühr pro m³ umbauten Raum von € 1,-- auf € 1,50. Parallel dazu werden die Gewerbezuschläge zur Wassergrundgebühr erhöht.
 9. Bei der Abwasserentsorgung ist eine Anpassung aufgrund der gestiegenen Betriebs- und Unterhaltskosten ebenfalls notwendig. Die Grundgebühr je Haushalt wird von € 65,-- auf € 69,-- bei Ferienwohnungen bis zu 4 Betten von € 18,-- auf € 20,-- und über 4 Betten von € 36,-- auf € 40,-- angehoben. Die Kanalbenützungsg Gebühr pro Person über 15 Jahre von € 18,-- auf € 20,-- und je Gästenächtigung von € 0,13 auf € 0,20. Der Beitragssatz nach der Kanalordnung wird von € 22,-- auf € 27,-- angehoben. Die Gewerbezuschläge für die Abwassergrundgebühr werden ebenfalls angehoben.

b) Budget 2012

Der Bürgermeister legt der Gemeindevertretung den Voranschlag für das Jahr 2012 vor, welcher Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 1.903.200,00 ausweist und damit um € 525.500,00 unter dem des Vorjahres liegt. Der budgetierte Überschuss von € 9.900,00 wird an die Haushaltsausgleichsrücklage zugeführt. Der Voranschlag 2012 steht somit im Zeichen der Budgetkonsolidierung. Der Voranschlag wird vom Bürgermeister und vom Gemeindegassier in den wesentlichen Punkten erläutert. Den Schwerpunkt der Ausgaben bilden die Restbaukosten für die Errichtung des Ärztehauses mit € 230.000,00 und des Bauhoflagers mit € 50.000,00. Weiters sind wiederum Neuasphaltierungen auf Teilen von Gemeindestraßen vorgesehen, dafür wurden ebenfalls € 50.000,00 vorgesehen. Bei der Feuerwehr ist die Anschaffung eines Transporters für die Jugendfeuerwehr mit ca. € 29.000,00 und für den Gemeindebauhof ein neues Gemeindefahrzeug samt Anhänger für ca. € 15.000,00 budgetiert. Weitere größere Ausgaben sind für die Bereiche Unterricht, Erziehung und Sport mit ca. € 310.000,00, sowie Gesundheit und Soziales mit rund € 290.000,00 vorgesehen. Beim Mehrzweckgebäude der Gemeinde, welches knapp 40 Jahre alt ist, sowie bei der Volksschule, die im Jahr 1984/1985 errichtet wurde, sind Planungskosten für eine thermische Sanierung budgetiert. Nach deren Durchführung ist die Erneuerung der Heizungsanlage dringend erforderlich. Bei der Abwasserbeseitigung sind € 25.000,00 für die Spülung und Kontrolle der Kanalleitungen vorgesehen und in weiterer Folge ist die Erstellung eines Kanalkatasters vorgesehen.

Einnahmenseitig schlagen sich die gesamten Gebührenanpassungen und Erhöhung der Gemeindeabgaben in Summe mit ca. € 20.000,00 zu buche. Die Ertragsanteile sowie die Bedarfs- und Finanzzuweisungen erhöhen sich erfreulicherweise gegenüber dem Vorjahr um ca. € 66.000,00. Weiters ist eine Restzahlung der OeMAG zur Errichtung des Trinkwasserkleinkraftwerkes in der Höhe von ca. € 49.000,00 und die Strukturförderungsmittel für das Bauhoflager und das Ärztehaus von ca. 51.000,00 zu erwarten.

Durch die budgetierte Darlehensaufnahme von € 190.000,00 für die Restfinanzierung des Ärztehauses wird der Schuldenstand zum Ende 2012 auf € 2,221 Mio. betragen, was einer pro Kopf-Verschuldung von € 2.844,00 entspricht. Man muss aber berücksichtigen, dass von diesen € 2,221 Mio. Schulden sich € 1,821 Mio. auf Schulden für die Errichtung des Trinkwasserkraftwerkes, der Neuerrichtung der Quellableitung, der Errichtung des Ärztehauses etc. beziehen und diese sich durch Erlöse und Gebühren selbst finanzieren und € 2.332,00 der pro Kopf-Verschuldung ausmachen. Die restlichen Schulden in der Höhe von € 0,400 Mio. müssen aus allgemeinen Budgetmitteln finanziert werden. Außerdem stehen dem gesamten Schuldenstand € 0,900 Mio. an Rücklagen gegenüber.

Die Finanzkraft für das Jahr 2012 wird mit € 662.500,00 ermittelt.

Der Beschäftigungsrahmenplan weist wie im Vorjahr 5,79 Vollzeitbedienstete aus.

c) Beschlussfassung zu a + b

Der Bürgermeister berichtet, dass der Gemeindevorstand die Abgaben und Gebühren am 01.12.2012 und das Budget 2012 am 14.12.2011 eingehend beraten hat und an die Gemeindevertretung die Empfehlung ausspricht, das Budget für 2012 in der vorliegenden Form zu genehmigen. Nachdem sämtliche Anfragen der Gemeindevertreter durch den Bürgermeister bzw. den Gemeindekassier ausführlich erläutert und beantwortet wurden, beschließt die Gemeindevertretung über Antrag des Bürgermeisters einstimmig den Voranschlag, die Finanzkraft und den Beschäftigungsrahmenplan für das Jahr 2012 in der vorliegenden Fassung.

Zu Punkt 7:

Die Familien Elsensohn Manfred und Sabine, Jordan Helmut und Manuela, Jürgen und Sabine Gabl sowie Herr Bernhard Gabl sind an Herbert Battlogg mit der Bitte herantreten, Teile der GST-Nr. 369/9 anzukaufen, damit die GST-Nrn. 369/44, 369/38, 369/45 und 369/40 im Besitz der Familien Gabl und Elsensohn entsprechend vergrößert und besser genutzt werden können. Auf Antrag des Gemeindevorstandes wurde die Zuständigkeit für die zu bewilligende Grundteilung der Gemeindevertretung übertragen, da die Gemeindevorstände Dr. Günter Flatz als Vertragserrichter und Herbert Battlogg als Verkäufer befangen sind. Anhand der vorläufigen Vermessungsurkunde erläutert der Bürgermeister die geplante Grundteilung bzw. den gewünschten Grundankauf der Familien Gabl/Elsensohn und Jordan. Ergänzend dazu erklärt er, dass das Zufahrtsrecht zu den Teilflächen 2, 3 und 369/x.durch den Abschluss einer Dienstbarkeit mit dem Stand Montafon bereits geklärt ist.

Nach eingehender Diskussion beschließt die Gemeindevertretung mit 9 Ja-Stimmen die Grundteilung der GST-Nr. 369/9 in der Fassung der vorläufigen Vermessungsurkunde zu genehmigen. Die Gemeindevertreter Dr. Günter Flatz und Herbert Battlogg nehmen wegen Befangenheit an der Abstimmung nicht teil.

Zu Punkt 8:

1. GV Karolina Brunner bedankt sich im Namen der St. Antöner Frauenbewegung bei der Gemeinde für die Unterstützung während der Vorbereitung für den Weihnachtsmarkt.
2. Auf Anfrage des Bürgermeisters wird der Termin für den diesjährigen Neujahrshock auf den 06.01.2012 festgelegt.
3. Ein Treffen des Bauausschusses wird für den 23.12.2011, 9:00 Uhr anberaumt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen unter Punkt 8 „Allfälliges“ mehr erfolgen, dankt der Bürgermeister den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern und den Mitarbeitern der Verwaltung für die konstruktive Mitarbeit und schließt um 21:45 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung.

Die Schriftführerin:

.....

Bürgermeister:

Vizebürgermeister:

Gemeindevertreter:

.....

.....

.....